

Kinderheim Brugg und zugehöriges Schulheim Stift Olsberg präsentieren ihren Jahresbericht 2018

# Konsolidierung und Veränderung

Das Kinderheim Brugg hat Neuigkeiten in Sachen Zusammensetzung Stiftungsrat, Erweiterungspläne und einer Kooperation zu vermelden.

MAX WEYERMANN

An der Spitze des Stiftungsrates hat sich ein Wechsel ergeben, indem der bisherige Präsident Hansjörg Burger sein Amt an den Vizepräsident Thomas Wymann weitergegeben hat. Burger bleibt dem Gremium jedoch als Kassier erhalten. Neu hinzugekommen sind die Badener Grossrätin und Nationalratskandidatin Stefanie Heimgartner, der Fricktaler Grossrat Alfons P. Kaufmann (Wallbach) und der Brugger Anwalt und künftige Vizepräsident Daniel Engel. Rolf von Moos durfte 2018 sein 20-Jahr-Jubiläum als Gesamtleiter feiern.

## Mehr Plätze in Olsberg

Mit der personellen Verstärkung des Stiftungsrates geht das Kinderheim Brugg auch bezüglich Angebot und Finanzen mit optimierten Verhältnissen in die Zukunft. Seit Mitte 2017 ist die Institution nebst dem Hauptsitz am Wildenrainweg auch an mehreren Aussenstandorten präsent. Diese – teilweise neuen – Wohngruppen der Habsburger-, Laur- und Museumsstrasse konnten sich im Berichtsjahr festigen. Etabliert und bewährt hat sich auch die mit intensiver Arbeit realisierte Angebotserweiterung durch



Präsident Thomas Wymann (rechts) und Gesamtleiter Rolf von Moos flankieren das neue Stiftungsratsmitglied Stefanie Heimgartner

BILD: MW

die Übernahme des Schulheims Olsberg im Bezirk Rheinfelden. Gesamthaft stehen momentan 120 Plätze zur Verfügung, davon 30 in Olsberg. Ab Sommer 2019 kommen an diesem Standort je sechs Schulheimplätze und Tagessonderschulplätze hinzu. Die Kinderheim-Altersstruktur reicht von fünf Monaten bis zu 19 Jahre, der kürzeste Aufenthalt dauerte eine Nacht, der längste 15 Jahre. Für die Betreuung sind 175 Mitarbeitende mit insgesamt 130 Vollzeitstellen zuständig. Im Bereich Sozialpädagogik ste-

hen 15 bis 20 Ausbildungsplätze zur Verfügung. Nach einem Defizit von rund 450 000 Franken im Jahre 2017 hat sich 2018 dank Sparmassnahmen bei einem Betriebsertrag von rund 13,5 Mio. Franken und einem ausserordentlichen Ertrag von 23 575 Franken ein Betriebsgewinn von 368 695 Franken ergeben, der in den Rücklagefonds floss.

## Zusammenarbeit in Aussicht

Auch im Zusammenhang mit der Teilrevision des kantonalen Betreuungs-

gesetzes auf den 1. Januar 2022 stellt der Stiftungsrat strategische Überlegungen für die Zukunft an. Dazu gehört eine mögliche Kooperation der Stiftung Kinderheim mit dem Verein Familynetwork, der grössten Anbieterorganisation für Pflegeplätze in Familien im Aargau. «Seit Spätsommer 2018 sind wir in Verhandlungen und prüfen im Rahmen einer paritätisch zusammengesetzten Projektorganisation in einem offenen Verfahren das weitere Vorgehen. Bis ungefähr Ende Jahr werden wir in dieser Angelegenheit mehr wissen», so Stiftungspräsident Thomas Wymann.

## Es läuft etwas

Rolf von Moos blickte zum Schluss der Medienorientierung auf die zahlreichen Aktivitäten an den beiden Standorten des Kinderheims zurück. Highlights wie Hockeyturnier, Skilager, Veloparcours anlässlich der Projektwoche, Schullager zu den Themen Ritter und Krimi, Ausflug in den Europapark und Weihnachtstheater trugen zur Motivation der Mitarbeitenden und der Jugendlichen bei.

So liessen sich auch vorkommende herausfordernde Situationen im Heimalltag besser meistern. Ein nächster Fixpunkt ist der Tag der offenen Tür unter dem Motto «Frühlingszauber», der am Samstag, 18. Mai, von 10 bis 17 Uhr im Kinderheim Brugg über die Bühne geht. Abwechslungsreiche Attraktionen, Marktstände mit attraktiven Angeboten und kulinarische Genüsse warten auf die grossen und kleinen Festbesucher.